



SPD Mit
für Münster

Voit

Münster, 31.10.2023

Ratsantrag

Neuausrichtung des Wirtschaftspreises

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

1. Der Rat der Stadt Münster bekennt sich zur städtischen Nachhaltigkeitsstrategie und erkennt an, dass auch Unternehmen einen wesentlichen Teil zur Erreichung der UN-Weltnachhaltigkeitsziele (SDGs) auf kommunaler Ebene beisteuern müssen.
2. Der Rat beauftragt die Verwaltung, einen Kriterienkatalog für den Wirtschaftspreis der Stadt Münster zu entwickeln, der sich an den UN-Weltnachhaltigkeitszielen orientiert, sodass Nachhaltigkeitskriterien unerlässlich für die Vergabe des Wirtschaftspreises werden.
3. Die Jury des Wirtschaftspreises wird ab 2024 – analog zu anderen städtischen Preisen wie dem Umweltpreis oder dem Historiker*innenpreis – mit Vertreter*innen aus Politik, Verwaltung sowie der Wirtschaftsförderung und Fachexpert*innen besetzt und für jedes Vergabeverfahren neu vom Rat gewählt.

Begründung:

Mit ihren Beschlüssen zur Kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie hat sich die Stadt Münster wiederholt zu ihrer Verantwortung zur Umsetzung der UN-Weltnachhaltigkeitsziele (SDGs) auf kommunaler Ebene bekannt und setzt diese seit vielen Jahren mit einem Maßnahmenprogramm und Schlüsselprojekten um. Grundlage dabei ist der Ratsbeschluss von März 2016 (V/0070/2016), durch den die Stadt der Resolution des Städtetages zur „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ beitrug und sich zur Verankerung und Umsetzung der 17 Globalen Nachhaltigkeitsziele vor Ort verpflichtete.

Dazu gehört auch das Ziel der zukunftsorientierten Wirtschaftsentwicklung, in der ökonomische Wettbewerbsfähigkeit in Einklang steht mit ökologischer Tragfähigkeit und sozialer Verantwortung (insb. SDG 8, 10 und 12).

Ein Kriterienkatalog zur Auslobung des Wirtschaftspreises, der sich an den 17 SDGs der Vereinten Nationen orientiert, sollte dementsprechend selbstverständlich sein. Zumal es sich um notwendige Kriterien für die Resilienz und Zukunftsfähigkeit für Unternehmen handelt.

Durch eine mit Vertreter*innen unterschiedlicher Akteursgruppen besetzte Jury ließe sich die Transparenz des Vergabeverfahrens erhöhen, gleichzeitig wäre die fachliche Expertise und Ausgewogenheit sichergestellt – ähnlich wird schon seit Langem bei anderen Preisen, welche die Stadt Münster vergibt, verfahren. Dies ist eine gut erprobte und bewährte Vorgehensweise.

Klimakrise, Artenkrise und die Wahrung des gesellschaftlichen Zusammenhalts sind die großen Herausforderungen, vor denen wir stehen. Unternehmen müssen diese Herausforderungen anerkennen und tragen als wichtiger gesellschaftlicher Akteur eine große Verantwortung, zur Lösung dieser Probleme bei. Etliche Unternehmen in Münster sind bereits heute zukunftsfähig aufgestellt und arbeiten aktiv an der Bewältigung dieser Herausforderungen. Darauf sind wir stolz! Diese Unternehmen gilt es mit einer Neuausrichtung der Wirtschaftspraxis zu würdigen, sodass diese noch stärker zu Vorbildern für eine gelungene sozial-ökologische Transformation werden können.

gez.

Anne Herbermann

Dr. Leandra Praetzel

und Fraktion

gez.

Lia Kirsch

Hedwig Liekefeldt

und Fraktion

gez.

Martin Grever

Helene Goldbeck

und Gruppe